

Martin Stangl

Oberpfälzer WÖRTERBUCH

vo AUNGDEGL bis ZINTARA

SCHEE
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
OU LEGG! GOADNZWEACH
KOU RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN
JESSAS! NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA
FUADGÖIJ GRAMBE WAMBBAD WUASCHD
GOSCHN AASDRIGGAD GOGGALHAXN BICHLN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGLVAHUNDZD
SCHWAAMMALSOUCHA
GÖLL NAMDI BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCHI GSCHBASSETTLA
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN ZWOU LANGGROOCHAD HOUSD MI?
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN GNOOGAN GSCHEID
BOU AA EIJNÄIJN HOAMAD GAGGALGÖLB DRAAGL GOA KAFF
HAJSL SCHMEGGN BOSDKOADN
OIJCHKAAZZL ZOIGL OOWACHT!
FEI WOU RANZN BUMBL
GRAANT
HUUGL
SÖLL

Inhalt

Grammatik – Oberpfälzisch für Breissn	7
Oberpfälzisch–Deutsch – Wörterbuch von A bis Z	21
Deutsch–Oberpfälzisch – Wörterbuch von A bis Z	93



Kleine Oberpfälzer (Aus-) Sprachlehre

Wenn's irgendwo heißt: „Da vorne gib'ts Freibier!“, dann wird jeder einigermaßen vernünftige Oberpfälzer antworten: „Wou?“ Dieser Kalauer wird gerne über die Oberpfälzer bemüht. Es ist unbestritten und richtig, dass sich der clevere Oberpfälzer am Freibiergenuss beteiligen wird. Er lebt ja im Naabtal und nicht im Neandertal! Falsch jedoch ist, dass damit – wie oft behauptet – die phonetische Nähe zu Hunden gegeben wäre.

Kein vernünftiger Mensch wird dies beispielsweise von den Amerikanern behaupten. Und trotzdem bedient sich die halbe westliche Welt dieses in der Oberpfalz vor langer Zeit entwickelten Kehllautes. Die stolzen Präsidenten von good „ould“ Amerika sähen in der Tat „old“ aus, wenn die Naabtaler nicht diesen wertvollen Laut geschaffen hätten. Man denke auch an: „God säijv the King!“ Ein ganzes Königreich stützt sich auf die einfallsreiche Laut-Entwicklung aus dem Land, wo manchmal der „Bäijmische“ weht. Und: Auch die „Grande Nation“ kann mit großer Demut auf den Stiftländer „Moa“ blicken, der die lautmalerische Grundlage für so schöne und wichtige Begriffe wie „moi“, „joie“ und „boire“ geschaffen hat.

Und zu guter Letzt greift man auch in Fernost mit Bewunderung auf den Oberpfälzer Dialekt zurück. Der japanische Kaiser Hirohito schickte einst seine klügsten Köpfe in das Stiftland, um ein drängendes Problem zu lösen. Wertvolle Zierkarpfen landeten nämlich vermehrt in den Kochtöpfen seines Volkes. Erst als die Zierteiche die Beschriftung „Koi Karpfen“ (frei übersetzt: Zum Verzehr ungeeignet!) trugen, kehrte im Kaiserreich wieder Ruhe ein.

So kann sich der Oberpfälzer mit stolz geschwellter Brust auf die Suche nach Freibier machen. Er darf aber auch getrost mal hemmungslos „häjing“ und „bäijng“, wenn die Überheblichkeit des sprachunkundigen „Gschmoas“ eigentlich mit einer saftigen „Gnaggfozn“ geahndet werden müsste. Die angeführten Argumente machen auch klar, dass die oft herablassende Art des restlichen deutschen Sprachraums gegenüber der Oberpfalz vollkommen unangebracht ist, sind doch die Oberpfälzer mit ihrer einmaligen Lautmalerei weltweit führend.

Einzig und allein unsere hochverehrte Hauptstadt Regensburg tanzt sprachlich aus der Reihe. Gescheite Menschen sprechen von einer Sprachinsel. In der Stadt des Immerwährenden Reichstags im Hl. Römischen Reich gaben sich die Stars und Sternchen des Mittelalters die Hand – und die „Grouskobbfadn“ drückten sich schon immer etwas „anders“ aus. Obwohl sich Regensburg zu einer von allen Oberpfälzern akzeptierten Hauptstadt entwickelt hat, trägt es noch heute schwer an der sprachlichen Hypothek des Mittelalters...

Das „Oberpfälzer Wörterbuch“ ist weder als vollständig noch als bierernst zu sehen. Es dient vornehmlich dem Humor und dem Spaß am oberpfälzischen Dialekt.

Grammatik

Oberpfälzisch für Breissn

SCHEE
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL BA HUNDS
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HA ISI

Mehrzahlbildung

Plural bei Worten mit dunklem „a“

Die in der ganzen Welt bewunderte oberpfälzische Tugend Sparsamkeit zeigt sich bereits in einigen Fällen der Pluralbildung. Bei vielen Worten mit dunklem „a“ (gesprochen wie „Adam“) ist die Mehrzahlbildung sehr einfach und ökonomisch: Das Wort selbst bleibt unverändert, nur das „a“ ändert seinen Klang in ein helles „aa“ (gesprochen wie „Verbrecherbande“)

Beispiele:

- Kranz, **Kraanz** = Kranz, Kränze
- Krampf, **Kraampf** = Krampf, Krämpfe
- Schwanz, **Schwaanz** = Schwanz, Schwänze

Plural -e

Das „e“, das im Hochdeutschen sehr oft den Plural signalisiert, fällt im Oberpfälzischen oftmals weg:

Beispiele:

- Fresch = Frösche
- Köij = Kühe
- Räj = Rehe

Plural -a

Das kurze auslautende „a“ übernimmt oftmals die Mehrzahlform (hier haben die Angelsachsen wieder einmal eine Anleihe genommen, denn es wird gesprochen wie der englische unbestimmte Artikel „a mouse“).

Beispiele:

- Böijchla, Biachla = Bücher
- Gwichta = Gewichte
- Schdoijna, Schdoana = Steine

Verkleinerungsform

Mit einem einzigen kleinen „l“ kann man in der Oberpfalz fast alles verkleinern. Manchmal ist es auch die Nachsilbe „-al“.

Beispiele:

- Böijchl = Büchlein
- Dischl = Tischlein
- Schachdal = Schachtelchen



Die Selbst- und Umlaute

aa wird ä

Den aa-Laut (gesprochen: offenes, lang gedehntes „a“ wie „Amerikaner“) findet man im Hochdeutschen oft als „ä“ wieder.

Beispiele:

- blaan = blähen
- naan = nähen
- zaa(ch) = zäh

a wird e

Den hellen a-Laut (gesprochen: helles „a“ wie „aktiv“) findet man im Hochdeutschen oft als „e“ sichtbar.

Beispiele:

- Aandn = Ente
- Daalla = Teller
- Schbaangla = Spengler

aij oder eij wird äu oder eu

Den aij-Laut (gesprochen wie „Ei“) findet man im Hochdeutschen oft „äu“ oder „eu“ wieder.

Beispiele:

- Braijch = Bräuche
- deija = teuer
- Laijs = Läuse

e wird a

Den e-Laut (gesprochen: kurzes „e“ wie „effektiv“) ist im Hochdeutschen oft ein kurzes „a“.

Beispiele:

- Hend = Hand
- Benk = Bank
- Wend = Wand

e wird ä

Eine Kleinigkeit, aber dennoch charakteristisch für das Oberpfälzische. Der e-Laut (gesprochen: gedehntes „e“ wie „Esel“) wird im Hochdeutschen oft zum „ä“.

Beispiele:

- Begga = Bäcker
- Epfl = Äpfel
- Schedl = Schädel

e wird ö

Eine weitere Eigenheit ist der kurze e-Laut (gesprochen: „e“ wie „echt“). Er taucht im Hochdeutschen oft als „ö“ auf.

Beispiele:

- bes = böse
- Kebff = Köpfe
- Zebbf = Zöpfe

i wird ü

Den i-Laut (gesprochen: kurzes „i“ wie „Indianer“) findet man im Hochdeutschen oft als „ü“ wieder.

Beispiele:

- Flüchtling = Flüchtlig
- iwa = über
- Schdrimpf = Strümpfe

Hilfsverben

Der Oberpfälzer ist sparsam – auch bei den Zeitformen. So kennt er für die Vergangenheit meist eine einzige Form: das Perfekt. Dieses wird zusammen mit dem Hilfsverb haben (→ hom) gebildet. Weitere Hilfsverben sind die Verben sein (→ saa) und

werden (→ wean), wenn sie der Umschreibung von Verbformen (zusammengesetzte Zeiten, Passiv) dienen. Eine Unterscheidung in Konjunktiv I/II wird der Einfachheit halber nicht gemacht.

hom = haben (Indikativ Präsens)

i ho	ich habe
du housd, hosd	du hast
er, sie, es houd, hod	er, sie, es hat
mia hom	wir haben
diads houds, hods	ihr habt
sie hom	sie haben

Beispiel:

I ho a Göld. = Ich habe Geld.

hom = haben (Konjunktiv des Imperfekts)

i höijd	ich hätte
du höijdsd	du hättest
er, sie, es höijd	er, sie, es hätte
mia höijn	wir hätten
diads höijds	ihr hättet
sie höijdn	sie hätten

Beispiel:

I höijd gschloufn. = Ich hätte geschlafen.

saa = sein (Indikativ Präsens)

i bi, bin	ich bin
du bis	du bist
er, sie, es ies	er, sie, es ist
mia saan, haan	wir sind
diads saads, haads	ihr seid
sie saan, haan	sie sind

Beispiel:

I bin kumma. = Ich bin gekommen.

saa = sein (Konjunktiv des Imperfekts)

i waar, waarad	ich wäre
du waarsd, waarasd	du wärest
er, sie, es waar	er, sie, es wäre
mia waarn	wir wären
diads waards	ihr wärt
sie waarn	sie wären

Beispiel:

I waar kumma. = Ich wäre gekommen.

Oberpfälzisch - Deutsch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HAI ISL

A

aa auch

Aabarad Apparat, Gerät

aaf auf

aaf da Roas saa unterwegs sein

Aafal Großmutter, Oma

aafbaasn aufpassen

aafd Woch Woche, nächste ~

aafdraan aufdrehen

aaffa herauf

aaffe hinauf

aaffa oda aaffe?

aaf = auf

aaffa = herauf

aaffe = hinauf

aaffefoan hinauffahren

aaffegöij hinaufgehen

aaffiquoutschn drauftreten

aaffiwaz raufwärts

aaffizindn draufhauen, kräftig ~

aaffizou oben, nach ~

aafgeem aufgeben

aafglaind aufgetaut

Aafgschau Aufsehen

aafgschmalzn angebraten

aafhöijan aufhören

aafloon aufladen

aafmaandln aufregen, aufspielen, sich ~

aafmaandln aufspielen, sich wichtig machen

Aafmacha Flaschenöffner, Kronkorken-entferner

aafmuggn aufbegehren

aafschdöij aufstehen

Aafschdrich Aufstrich, Brotaufstrich

aafweiwln Getreidepuppen zum Trocknen auf dem Feld aufstellen

Aafzuch Aufzug, Aussehen, Kleidung

aafzwiggn frotzeln, hänseln, hochnehmen

aagraaln festkrallen, sich mit aller Kraft festhalten

aagratt genau

aagreimld Raureif, mit ~ überzogen

aalich eilig

aament eventuell (am Ende)

aamol einmal

Aandnbroon Entenbraten

aas aus, von

aasbabbialn auswickeln, aus dem Papier wickeln

aasbachn garen, im Fett ~ (Schmalzgebäck)

aasbeissn ('s beissd aas) Erwartungen werden nicht erfüllt

aasbräijn ausbrüten

aasbroidn ausbreiten

aasbuddan Butter herstellen

aaschenkn einschenken, ohrfeigen (eine einschenken)

aaschian anschüren, einheizen

aasdriggad ausgetrocknet

aaseifn betrügen, jmd. ~ (einseifen)

aasgeem ausgeben

aasgfozzd kaputt (z. B.: die Schraube ist kaputt)

aasghöllad ausgehöhlt

aasgleiad ausgeleiert

aasgludschd alt, verbraucht, wertlos

aasgöij ausgehen (zum Tanz), erlöschen

aasgschaamd unverschämt

aasgschissn hoom Ende, am ~ sein

aasgschmiad hereingelegt

aasgschnaaggld ausgerastet, wütend

aasgschobbd ausgestopft, ausgepolstert, mit Silikon versehen

aashäijsich zuhause, nicht ~

Aashülfsbaya Preuße, geduldeter ~

aasköld ausgekühlt

aaskumma auskommen, entwischen
aasleffln auslöffeln
aasleia ausleihen
aasloua auslassen
Aasnahm Altenteil
aasraamma ausräumen
aasreichn ausreichen
aasrichdn reden, über jmd. schlecht ~
aasroua ausruhen
aassa außer, heraus
aassadeem außerdem
aassagfressn beleibt, dick, übergewichtig
aassahalb außerhalb
aasschaffen reizen (beim Kartenspiel
 „Watten“ reizen)
aasschaung aussehen
aasschbeim ausspucken
Aasschdächala Förmchen zum Ausstechen
 von Plätzchen
aasschien ausschütten
aasschlizzn abhauen, verschwinden
aasschlouffm ausschlafen
aasschmian hereinlegen, jmd. ~
aasse hinaus

aas oda asse?

aas = aus
 asse = hinaus

aasseschdamban hinauswerfen, jmd. ~
 (aus dem Wirtshaus)
aassewazz hinauswärts
aassifeeng kehren, putzen
aassiwaaaz hinaus
aaszöijng ausziehen
Aaszoogne Schmalzgebäck
aaszuuzln aussaugen, finanziell
 ausnehmen
aawoh! Nie!, Niemals im Leben!
 (Ausruf)
Aawoo ach woher, bestimmt nicht

ababbm ankleben
abäffm anblaffen, scharf anreden
abandln flirten
äbba etwa, wohl
Abbodeecha Apotheker
Abbodeechare Apothekerin
Abbodeng Apotheke
abfuan anfauchen, böse ~
abläzd angeschlagen
Aboad Toilette
Abrenn Mehlschwitze
Abrül April
Abrülschdeewara Aprielschauer
Ach göij! Wirklich?
Ach alas! Ach! (Ausdruck des Entzückens
 oder Bedauerns)
achte acht Uhr
achzea achtzehn
achzg achtzig
adadschn anlangen, berühren
adou antun
adröijdan ankleckern, bekleckern
Ädschibätsch! Ätsch! (Ausdruck der
 Schadenfreude)
affafanöij zu guter Letzt
Aggabungtua Akupunktur
agheifld angehäuft
aglustn Appetit machen, reizen
agöij angehen
agseiad berauscht, leicht ~
ahaawisch aufdringlich, gierig, verlangend
Ahnfal Oma
ahuzzn anstoßen, mit dem Kopf ~
äija eher
Äija(d)boon Fußboden
äijana eher
äijaschd erst
Äijding Ödland
Äijxdn Achselhöhle
Aing Egge
akumma ankommen
Alahalinschbizzl Hefezopf
alanga anfassen
alawaal immer
Aldnschdood Altenstadt

aleeng anlegen, anziehen, Kleidung ~

Alies Alois

alla aus, leer, zu Ende

Allahaaling Allerheiligen

Allasölln Allerseelen

allawaal immer, ständig

Allawöltskiawa Kirchweih (3. Sonntag im Oktober)

allebfuazlang immer wieder, in kurzen Abständen, jeden Augenblick, ständig

allmaletta immer (schon mein ganzes Leben lang)

alloij alleine

aloijna anlehnen (z. B. Fahrrad an Hausmauer)

aloijns alleine

aloua anlassen

alsaganza ganz, total, komplett

Altweiasumma Altweibersommer, Spätsommer

alubbfm anheben, ein wenig ~

am Kraut gfressn hom leiden können, nicht ~

Ammadool Ammerthal

Ammasbeach Armesberg

Anagschwistakind Großcousin(e)

Anamial Annemarie

anana anderer, ein ~

andrisch furchterregend, unheimlich

Annabeach Annaberg bei Sulzbach-Rosenberg

Anschdandsbreggl Rest am Teller nach Beendigung der Mahlzeit

ant dou Sehnsucht haben

Aöijd Einöde

araunzn anmotzen

Arichdn Küchenarbeitsplatte

aroufn anrufen

aschbeim anspucken

ascheissn ausschimpfen, zusammenstauchen

aschian anzünden, Feuer anmachen

aschichte einfältig

aseiddad einseitig

assegöij hinausgehen

asseguzzn heraus schauen, neugierig ~

assizou hinaus

Auala! Aua! (Ausruf des akuten Schmerzes)

Auch Auge

Aungdegg! Augenlid

Auwäjjala! Schmerz lass nach! (Ausruf des starken Schmerzes)

awindn sehnsüchtig sein

azindn anzünden

Azöijchzeich Kleidung

azöijng anziehen



Diese Wörter sollten Sie kennen, wenn Sie unterwegs sind im Raum:

Amberg *Sulzbach-Rosenberg*

Ambeach Amberg	Hoabooda Friseur
Ammadool Ammerthal	Kalter Schrank
Annabeach Annaberg in Sulzbach-Rosenberg	Kieschdaa Königstein
Bauanramml besonders ungehobelter Zeitgenosse	Kimmerling Gurke/n
Blombmzöijcha Karamelbonbon	Kümmaschbruck Kümmersbruck
Booda Friseur	Läadschnbene langweiliger Mensch
Broibrunn Breitenbrunn	Lengalou Lengenlohe
Buudzwei Raumpflegerin	Mietvogl Steinkauz
Freibialädschn Schnorrer	Moggerla Kühe
Freimbeach Freudenberg	Neikiacha Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
Gailou Gailoh	Oowandn Weg zwischen den Feldern
Geembooch Gebenbach	Ranger Rain
Gnaunzer (alter) Jammerer	Roudbia Walderdbeeren
gnaunzn jammern	Rousenbeag Rosenberg
graawln schimmeln, modern	Ruudzgloggn Nasentröpfchen
Grambfheena dumme, geschwätzige Frau	Schalkadann Schalkenthan
Grawaadl Hals	Schdaunsn Stechmücken
greina weinen	Schdizzn Gießkanne
Grezn ovaler Weidenkorb	schmaadan viel reden
gröij Knila rohe Kartoffelknödel	Schrabnelln abwertend für Frau
Groua Krähe	Subbnheena Suppenhuhn
Hambach Hahnbach	Troi boon Getreideboden
Heihupfa Insekt	Uaslbobbmrichd Ursulapoppenricht
Hiedsch Kröte	Üllschwang Illschwang
	waachln wehen
	Zahluggnbene Mensch mit Zahnlücken

Deutsch - Oberpfälzisch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HAI SI

A

abbiegen ooböijng
abblättern ooblaadln
abblättern, Runkelrüben ~ oobloodan
abbrühen, mit kochendem Wasser übergießen oobröija
abdrehen, ausschalten oodraan
Abdruck, vom Finger auf Glasoberfläche
 Dabba
Abend Oumdl
Abendessen Oumdessn
abends oumds
Abensberg Oumsbeach
aber oowa
Abfall, Ausschuss Moud
abfärben oofaam
abgebrüht, skrupellos oobräjid
abgedroschen, nicht mehr aktuell
 oodroschn
abgefaut oogfaald

Hinweis

Das auslaufende „-a“ oder „-al“ (Zülwossa, Zweagal) im Oberpfälzer Sprachgebrauch hat nichts mit dem klassischen „a“ (Amerika) des Hochdeutschen zu tun. Vielmehr beschreibt es einen kurzen Laut in der hinteren Kehle des gemeinen Oberpfälzers, vergleichbar mit dem unbestimmten englischen Artikel (a joke).

abgeladen oogloon
abgelegen, entfernt, weit ~ oogleng
abgemagert oodiad
abgenagt, beim Spiel haushoch unterlegen oogfiesld
abgenutzt oognuzzd
abgetakelt zammzubbfd
abgewetzt, dünn, durchsichtig schieda
abhauen, verschwinden aasschlizzn
abholen oohuuln
abknutschen, küssen oobussln
Ablagerungen zwischen den Zehen
 Zöjjakaas
Ableger einer Pflanze Fäxxa
abnagen fiesln, oognochan
abnagen, haushoch besiegen, beim Spiel ~ oofiesln
abnagen, Knochen ~ zausn
abnehmen, einfallen zammgöij
abschälen ooschölln
Abschaum, Gesindel Gschmoas
abschneiden, etwas mühsam ~ oosaawl
Abschnitt, Entschluss Ooschnitt
abschreiben ooschreim
abschreiben, beim Nachbarn ~ (in der Schule) schbiggn
abschütteln oobeidln
absehen ooseija
Absicht, mit ~, Fleiß, mit ~ zfleis, mid zfleis
Abspann Ooschba
abspülen ooschbölln
absterben (Motor) oofreggn
Abszess, Furunkel Oass
abtrocknen oodriggan
abtupfen oodudschn
abwärts, herabwärts oijawaads
abwatschen, Ohrfeigen geben, verhauen
 oofozzn
abwiegen, beruhigen oowigln
abwiegen oowöijng
abwürgen oowiang
abwurzeln oowuazln
Abziehriemen Ozöijchremma
ach woher, bestimmt nicht Aawoo

Ach! (Ausdruck des Entzückens oder Bedauerns) Achalas!
Achselhöhle Äijxdn
acht Uhr achte
achtzehn achzea
achtzig achzg
Ackererde, angehäufelte ~ für Kartoffelsaat Bifing
Ackerfurche Roijdl
Ackerrain, Böschung, Hügel Ranga
Ackerrand Roij
Ackerrand, Backform, Reine Roijndl
Ackerreihen durch Querfurchen abschließen oawandn
After, Schließmuskel Eijwal
aggressiv, bestimmend, dominant, forsch, hager hachdad
agieren, verhalten ~, kränkeln rumziebfm
Akkordeon Queddschn
aktuell, brühwarm bröijwoam
Akupunktur Aggabungtua
albern, eigenartig, hässlich, seltsam, übel olwa, olwan
Alfred Freedl
Alkohol trinken, viel ~ schwalln
Alkoholrausch, Ruß Rous
alleine alloij, aloijns
alleinstehend, auf der Strecke geblieben, übrig iwaribliem
Allerheiligen Allahaaling
Allerseelen Allasölln
Allerwertester einer Frau Koufan
alles ollas
allzusehr zdoud
Alois Alies
als ob samgogga
alt oold
alt, verbraucht, wertlos aasgludschd
Altstadt Aldnschdood
Altenteil Aasnahm
älter ölta
Altköslarn Kiasla
Altweibersommer, Spätsommer
 Altweiasumma

Ammerthal Ammadool
anbiedernd oadaanschig
anblaffen, scharf anreden abäffm
andauernd, fortwährend, immer duschua
anderer, ein ~ anana
anderswo wouannasch(d)
andienen, sich ~ scharwenzln
Andreas Räjjs
Anfall, Wutanfall Rabbl
Anfang Oafang
anfangen oafanga, oofanga
anfassen alanga
anfauchen, böse ~ abfuan
anfummeln grabbschn
Angeber Schbruchbeidl
Angeber, Großmaul Maalaff, Schbriechbeidl
Angebereien, Sprüche Schbriech
angeberisch groudouad
angeberisch, protzig brozzad
angebraten aafgschmalzn
angehäuft agheifld
angehen agöij
Angelegenheit, zähe, langwierige ~ Keijwzöijng
angeschlagen abläzd
angeschlagen, erkrankt oabläzzd
Angewohnheiten, eigenartige ~ Schbuchdn
Angewohnheiten, schlechte ~ Gramagangan



angezogen oogwamsd
angezogen, schlecht ~ zamazubbfd
Angst Schiss
Angst Gnöijschwamma
Angst einflößend, furchterregend, gefährlich griawi, griawich
Angst, ich habe ~ loi, mia is ~
Angsthase, Feigling Schießniggl, Schießbeidl
anheben, ein wenig ~ alubffm
anheizen, verbrennen, etwas ~ eijschiean
ankleben ababbbm, oijbichn
ankleckern, bekleckern adröijdan
anklopfen, klopfen daamban
ankommen akumma
anlangen, berühren adadschn
anlassen aloua
anlegen, anziehen, Kleidung ~ aleeng
anlehnen oijloijna
anlehnen (z. B. Fahrrad an Hausmauer) aloijna
anmotzen arauzn
Anna Nani, Nannl
Annaberg bei Sulzbach-Rosenberg Annabeach
Annemarie Anamial
anreden, jmd. ungehörig ~, schimpfen oobalfan
anrempeIn, schubsen, stoßen schuggan
anrufen aroufn
ansammeln, bunkern, Reserve anlegen, aufheben für später Schidd, aaf d' Schidd drong
Anschiss, Schelte, Strafpredigt, Tadel Schimbfas
anschüren, einheizen aaschian
ansonsten, sonst sinsd
Anspruch (beim Essen) Gnoosch
anspucken aschbeim
anstoßen, mit dem Kopf ~ ahuzzn
anstoßen, stoßen schdessn
anstrengen, sich ~ oowousdn
anstrengen, sich ~, Mühe geben, sich ~ eijgraaln

Anstrengung Gwiach
Anton, Toni Dane
antreiben schuudan
antriebslos, lasch, müde, unausgeschlafen löij
antun adou
anziehen azöijng
anziehen (Kleidung) oowamsn
anzünden azindn, oozindn
anzünden, Feuer anmachen aschian
Apfel, Äpfel Ebbfl
Äpfel, getrocknete ~ Huzzaebbf
Äpfel, kleine ~, Mirabellen Gräijchaln
Apfel, saurer kleiner ~ Ebbflbamban
Apfel, Stielansatz beim ~ Ebbflbuzzn
Apfelbaum Ebbflbaam
Apfelbutzen Ebbflgruuzl
Apfelkuchen Ebbflkouchn
Apfelküchlein Ebbflköijchl
Apfelstrudel Ebbflschdruul
Apotheke Abbadöijng, Abbdodeng
Apotheker Abbodeecha
Apothekerin Abbodeechara
Apparat, Gerät Aabarad
Appetit machen, reizen aglustn
Appetit, Begierde, Lust, Verlangen Glusd
April Abrül
Aprilschauer Abrülschdeewara
Arbeit Oawad
Arbeit vermeiden bölnz, se ~
arbeiten oawan, weagln
arbeiten, angestrengt, schnell ~, würgen wiang
arbeiten, viel ~, devot sein buugln
Arbeiter Oaweida
Arbeiterin Oaweidara
Arbeitsgerät zum Baumpflanzen Schdooghaua
Arbeitskleidung Oawadsgwand
arbeitslos oawadslas
Arbeitsloser Oawadslasa
Arbeits scheuer Gouddoua
Arbeitschuhe Gloudschn
Arbeits schürze für Männer Firda, Fiada
arg, jäh gaach

Für Zougroasde ebenso wie für Oberpfälzer „Näjtiv Speaker“

Woran erkennt man einen Oberpfälzer? Wenn's heißt: „Da vorn gib'ts Freibier!“, dann wird jeder halbwegs vernünftige Oberpfälzer antworten: „Wou, wou?“

Von „Bou“ und „dou“ bis hin zur „Kou“ – man kennt den Slang der Oberpfalz. Doch die Sprachregion im Norden Bayerns hat so viel mehr zu bieten: Der Oberpfälzer Dialekt umfasst ein breites Repertoire, um jedes Gefühl, jede Situation des Lebens treffend verbalisieren zu können. Das Oberpfälzer Wörterbuch beinhaltet über 4000 Wörter aus dem alltäglichen Sprachgebrauch. Dazu kommen geniale Schmankerl aus allen Ecken der wunderbar sprachgewaltigen Oberpfalz.

Oberpfälzisch – Deutsch

Deutsch – *Oberpfälzisch*

Empfohlen von OBERPFALZ MARKETING | www.oberpfalz.de



OBERPFALZ

Heimat
battenberg
gietl verlag

BUCH- UND KUNSTVERLAG
OBERPFALZ
ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



14,90 € [D]